



**Nr. 906**

Fakultät 3 (je 5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 3  
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 22.08.2013

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden  
Masterstudiengang „ProWater, Nachhaltiges Management und Schutz von  
Gewässern“**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 19.03.2013 sowie vom Dekan in Eilkompetenz am 08.07.2013 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 13.08.2013 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Masterstudiengang „ProWater, Nachhaltiges Management und Schutz von Gewässern“ an der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 23.08.2013 in Kraft.

# **Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Masterstudiengang „ProWater, Nachhaltiges Management und Schutz von Gewässern“**

Der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Braunschweig hat am 19.03.2013 sowie der Dekan der vorgenannten Fakultät hat am 08.07.2013 im Wege der Eilkompetenz die folgende Ordnung nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterfernstudiengang „ProWater“.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

## **§ 2**

### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Für den Zugang zum Masterfernstudiengang „ProWater“ hat die Bewerberin oder der Bewerber folgende Voraussetzungen zu erfüllen:
  - a) 1. Sie oder er hat entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen bzw. höherwertigen Abschluss aus einer der folgenden Studienrichtungen erworben:
    - Naturwissenschaften
    - Ingenieurwissenschaften
    - Andere Studienrichtungen, deren Eignung von der Auswahlkommission nach § 5 festgestellt wirdoder
  2. Sie oder er hat an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss aus einer der genannten Studienrichtungen erworben; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Ständigen Sekretariat der Kultusministerkonferenz ([www.anabin.de](http://www.anabin.de)) festgestellt.
- b) Sie oder er weist die besondere Eignung gemäß Absatz 2 nach.
- c) Sie oder er hat als Zugangsvoraussetzung ausreichende deutsche oder englische Sprachkenntnisse nachzuweisen. Ausreichende englische Sprachkenntnisse sind durch einschlägige Tests (IELTS mindestens 5,5, TOEFL iBT mindestens 79, PB-TOEFL mindestens 550) zu belegen. Ausländische Bewerberinnen und Bewerber, die nicht über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen, müssen stattdessen über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse erfolgt in der Regel über ein DSH- oder Test DAF-Zeugnis bzw. einen erfolgreichen Abschluss des Oberkurses "Deutsch als Fremdsprache". Näheres hierzu regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studien-



bewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. v. 11.01.2006 (TU-Verkündungsblatt Nr. 397) in der jeweils gültigen Fassung.

d) Sie oder er weist eine einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung von nicht unter einem Jahr nach. Sofern die berufspraktische Erfahrung zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, kann eine Zulassung nur unter der Nebenbestimmung erfolgen, dass die berufspraktische Erfahrung spätestens bis zum Beginn der Masterarbeit nachgewiesen wird.

(2) Die besondere Eignung setzt voraus:

a) einen Bachelorabschluss nach Maßgabe des Absatzes 3 sowie

b) den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang nach Maßgabe des Absatzes 4. In diesem Zusammenhang wird auch bewertet, ob die Bewerberin oder der Bewerber berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt hat, die in einem engen Zusammenhang mit dem Studiengang stehen.

(3) Der Bachelorabschluss setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass 83 % der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 150 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.

Die Auswahlkommission (§ 5) kann die besondere Eignung der Bewerberin oder des Bewerbers trotz eines Bachelorabschlusses, der schlechter als 3,0 ist, ausnahmsweise durch ein besonderes Motivationsschreiben nach Maßgabe des Absatzes 4 feststellen. Das Motivationsschreiben muss für diesen Ausnahmefall mit 3 Punkten bewertet werden.

(4) Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsschreiben beizufügendes Motivationsschreiben (max. 1000 Worte), in dem Folgendes darzulegen ist:

1. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist,
2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Berufsfeld identifiziert,
3. auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält.

Die Motivationsschreiben werden von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet. Der Nachweis der besonderen Motivation setzt voraus, dass das Motivationsschreiben mit mindestens 2 Punkten bewertet wird. Dabei wird für jeden der drei Parameter nach Satz 1 entweder 0 Punkte oder 1 Punkt vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt

1 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

### § 3

#### Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Eintritt in das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester erfolgen. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 01. September für das Wintersemester und bis zum 01. März für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:
  - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, Gesamtleistungspunkte, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
  - b) Lebenslauf,
  - c) Motivationsschreiben gem. § 2 Abs. 4,
  - d) Nachweise gem. § 2 Abs. 1 c),
  - e) Nachweise gem. § 2 Abs. 1 d).
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

### § 4

#### Zulassungsverfahren

- (1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben.
- (2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Abs. 3 und der Bewertung des Motivationsschreibens nach § 2 Abs. 4 wird eine Rangliste gebildet, indem die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote für jeden gemäß § 2 Abs. 4 Satz 4 festgestellten Punkt um 0,2 verbessert wird. Besteht zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los.
- (3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 als besonders geeignet gelten, erlischt, sofern das Bachelorzeugnis nicht bis zum 01.12. für das jeweilige Wintersemester bzw. bis zum 01.06. für das jeweilige Sommersemester eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

### § 5

#### Auswahlkommission für den Masterfernstudiengang „ProWater“

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eine Auswahlkommission.
- (2) Der Auswahlkommission gehören drei stimmberechtigte Mitglieder an, nämlich zwei der Hochschullehrergruppe und eines der Mitarbeitergruppe. Ferner gehört der Auswahlkommission ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme an. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften gewählt.



Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen
- c) Feststellung der besonderen Motivation nach § 2 Abs. 4
- d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.

(4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaft über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

## § 6

### **Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren**

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 2 durchgeführt.
- (4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt 6 Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

## § 7

### **Zulassung für höhere Fachsemester**

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
  - a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
    - an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
    - mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
  - b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
  - c) die sonstige Gründe geltend machen.

- (2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.
- (3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Masterfernstudiengang „ProWater“ (TU-Verköndungsblatt 616 vom 10.7.2009) außer Kraft.